Geschäftsbericht der Salzburg Research Forschungsgesellschaft

WISSEN IN ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN 2011

salzburgresearch

WISSEN IN ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN 2011

INHALT

Geschäftsbericht der Salzburg Research Forschungsgesellschaft 2011

Vorworte	4 - 7
Salzburg Research im Überblick	8 - 9
Résumé 2011	10 - 11
Ressourcen	
Personal	12 - 15
Struktur und Beziehungen	16 - 19
Finanzen	20 - 23
Ergebnisse	
Projekttätigkeit	24 - 25
Wissenschaftlichkeit und Transfer	26 - 29
Öffentlichkeitsarbeit:	
Veranstaltungen	30 - 31
Medienauftritt	32 - 33
Formalia, Impressum	34 - 35

Die Salzburg Research Forschungsgesellschaft erfüllt wichtige standortpolitische Aufgaben: Sie baut die Brücke zwischen Wirtschaft und Wissenschaft

Landeshauptmannstellvertreter Dr. Wilfried Haslauer

SALZBURG IST FORSCHUNG

Salzburgs Wirtschaftspolitik baut auf den Stärken eines erfolgreichen Standortes auf. Bildung, Forschung und Innovation und die Förderung von klein- und mittelständischen Betrieben sind dabei wesentlich. Der 70 Mitarbeiter/-innen starken Forschungsgesellschaft Salzburg Research kommt eine standortpolitisch große Aufgabe zu. Sie verbindet wissenschaftliches Know-how mit industrienaher Entwicklung und Beratung und liefert so Salzburgs Unternehmen den nötigen Innovationsvorsprung! Wettbewerb ist wichtig, um inhaltlich und qualitativ zu den Gewinnern zu gehören, und angewandte Forschung zeigt, wie sich „Unternehmer" von anderen unterscheiden kann.

Ich danke den Forscherinnen und Forschern der Salzburg Research herzlich für die unkonventionellen Wege für Salzburgs wirtschaftliche Zukunft! Mit wissensbasierten Softwarelösungen und IT-Beratungen trägt die Landesforschungsgesellschaft ihrem Auftrag des Eigentümers Land Salzburg voll und ganz Rechnung – eine Brücke zu bauen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Forschung trägt damit wesentlich zum Erhalt langfristiger Arbeitsplätze bei und sichert die Finanzkraft Salzburgs. Aber Forschung erhöht auch maßgeblich Salzburgs Bekanntheit auf dem internationalen Technologieparkett. Damit auch über heimischen Grenzen eines klar ist: Salzburg ist Forschung.

Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Bernd Petrisch

STETER AUSBAU DER MARKTNÄHE

Kontinuierlicher Ausbau der Marktnähe – dieser Zielsetzung folgend fokussierte Salzburg Research ihre Leistungen auch 2011. Das Kerngeschäft – Software- und Technologieentwicklung – wurde um wissenschaftliche Unternehmensberatung, im Speziellen im Bereich des Innovationsmanagements, ergänzt.

Als Aufsichtsratsvorsitzender gratuliere ich zu dieser mehr als gelungenen Synergie. Die Forschungsgesellschaft liefert somit nicht nur wissenschaftliche up-to-date Softwareentwicklung, sondern ist ebenso auch Innovationsanbieter in konsumnahen Marktsegmenten. Visionäre Unterstützung der Wirtschaft ist damit garantiert. Erfolgreich war auch das interdisziplinäre Kompetenzzentrum SNML (Salzburg NewMediaLab), das Wirtschaftspartner wie RedBull Media House, Salzburg AG, die Qualitätszeitungen Der Standard, Salzburger Nachrichten u.v.m. als Partner gewinnen konnte. Marktnähe, die überregional anerkannt wird. Ich bedanke mich sehr herzlich bei den Köpfen der Forschungsgesellschaft. Mit ihrem Know-how, ihrer Kreativität und ihrem Engagement ist Weiterentwicklung für Salzburgs Wirtschaft möglich.

Salzburg Research liefert visionäre und überregional anerkannte Unterstützung der Wirtschaft durch marktnahe Innovationen und zukunftsweisende Entwicklungen.

FORSCHUNG
IST DIE BRÜCKE
ZUR ZUKUNFT

Geschäftsführer Univ.-Doz. Dr. Siegfried Reich

HINTER DEN ZAHLEN...

Ein Jahr Arbeit messbar machen - das ist der Anspruch den wir an die Bilanzierung stellen. Neben den finanziellen Ergebnissen versucht die Wissensbilanz, vor allem die intangiblen Werte zu fassen. Dies mag als Widerspruch erscheinen - intangible meint ja im Grunde „nicht greifbar" - dennoch gibt eine Wissensbilanz ein weit über die finanzielle Bilanz hinausgehendes Bild der erreichten Ergebnisse und mehr noch der Positionierung für künftige Herausforderungen. Hinter den Finanzzahlen stecken konkrete Aktivitäten, in der Forschung vor allem Projekte: Neue Ideen, die in vielen Diskussion mit Partnern generiert, verfeinert und schließlich in Forschungsanträgen umgesetzt werden. Der nächste Schritt, die Umsetzung der Forschungsprojekte, erfordert neben finanziellen Ressourcen vor allem ein professionelles Projektmanagement und eine funktionierende Infrastruktur, um mit den technischen Risiken von Forschungsprojekten gut umzugehen. Schließlich folgen Publikationen und der Transfer der wissenschaftlichen Ergebnisse, oft auch die mediale Verwertung der Erfolge. Alle diese Aktivitäten sind in ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 eingebettet, dessen Zertifikat 2011 erfolgreich verlängert wurde. Hinter den Aktivitäten stehen die Menschen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind es, die durch ihr Know-how, ihre Kreativität und ihr Engagement die Erfolge der Salzburg Research ermöglichen. Ihnen möchte ich meinen Dank und meine Anerkennung für die Leistungen und Errungenschaften im Geschäftsjahr 2011 ausdrücken. Diese Werte in Zahlen auszudrücken, ist letztlich unmöglich.

Hinter den Zahlen steckt engagierte, unkonventionelle Forschung und kreative Köpfe – die Forscherinnen und Forscher von Salzburg Research ohne die Erfolg nicht möglich wäre.

ORGANIGRAMM

Stabstelle Public Relations
Mag. Dr. Margit Greisberger

Geschäftsführung
Univ.-Doz. Dr. Siegfried Reich
Prok. Mag. (FH) Christiane Pedit

Stabstelle Qualitätsmanagement
Mag. Birgit Strohmeier

INTERNE SERVICES

Communications
Mag. Dr. Margit Greisberger

Rechnungswesen
Mag. (FH) Christiane Pedit

Technische Infrastruktur
Karl Trucker

FORSCHUNGSLINIEN

Advanced Networking Center [ANC]
DI (FH) DI Peter Dorfinger

Computational Logistics Lab [CLL]
Dr. Günter Kiechle

Knowledge and Media Technologies [KMT]
Dr. Sebastian Schaffert

Mobile and Web-based Information Systems [MOWI]
Dr. Karl Rehrl

InnovationLab [iLab]
Dr. Mark Markus

KOMPETENZZENTREN

Salzburg NewMediaLab
DI Georg Güntner

ITS Austria West
DI (FH) Christian Kainz

KOMPETENZ-SCHWERPUNKTE

e-Tourismus
Dr. Markus Lassnig

e-Health
DI (FH) Mag. Cornelia Schneider

salzburg**research**

ist eine angewandte Forschungseinrichtung im Bereich Informationstechnologien (kurz IT). Wir verstehen uns als visionärer Ideengeber, verbindender Netzwerker und professioneller Forschungspartner. Erfolgreich in nationalen und internationalen Märkten entwickelt Salzburg Research richtungsweisende Softwarelösungen und -angebote.

Forschung für die Zukunft: Salzburg Research bietet mit insgesamt ca. 70 Mitarbeiter/-innen ein beachtliches Leistungsspektrum im „Future Internet". Dies reicht von der Konzeption bis zur Entwicklung zielgruppenspezifischer Softwareprototypen mit dazugehörigen Markt- und Technologiestudien sowie Evaluierungs- und Beratungsleistungen. Thematische Schwerpunkte sind Geo- & Lokalisierungstechnologien, Logistik & Optimierungstechnologien, Innovationsanalyse & -beratung, Netzwerktechnologien sowie Wissens- & Medientechnologien. Salzburg Research erwirtschaftet mit regionaler, nationaler und internationaler Forschung und Entwicklung jährlich einen Umsatz von etwa 5 Mio. Euro.

LEISTUNGSPORTFOLIO

Angewandte IT-Forschung & Technologie-Entwicklung

- Konzeption, Design und Entwicklung von Software-Prototypen
- Consulting und Coaching für Software-Systeme
- Modellieren, Testen und Messen von IP-Netzwerken
- Evaluierung von Software-Systemen

Beratung

- Studien und Beratung in IT-Fragen
- Trendforschung, Marktanalysen und Roadmap-Entwicklung
- Innovationsmanagement

RÉSUMÉ 2011

Wissensbilanz – die Bilanzierung in der Forschung

Wissen ist ein ökonomischer Faktor – dies wurde bereits in den 1940-er Jahren von Friedrich A. v. Hayek propagiert. Konkrete Wissensbilanzen wurden erstmals Mitte der 1990-er Jahre publiziert, um die Diskrepanz zwischen Markt- und Buchwert in wissensintensiven Unternehmen zu dokumentieren und die Bedeutung des immateriellen Vermögens aufzuzeigen. Der Begriff „Wissensbilanz" ist mittlerweile etabliert. Im Vergleich zur eher vergangenheitsbezogenen kaufmännischen Bilanz werden hier die zukunftsorientierten, „weichen" – und speziell in wissensintensiven Branchen damit wesentlichen – Unternehmensfaktoren dargestellt: intellektuelle Leistungen und wissenschaftliche Ergebnisse auf der Basis der verfügbaren Ressourcen. Salzburg Research erstellt seit 2003 jährlich eine Wissensbilanz, deren Daten teilweise bis 2002 zurück reichen. Die hier dargelegten Indikatoren sind Basis vieler Diskussionen mit dem Eigentümer, Fördergebern und der Forschung Austria. Damit ist die Wissensbilanz nicht nur ein strategisches Führungsinstrument für die Bewertung der zukünftig notwendigen Ressourcen, sondern auch eine transparente Unterstützung im Dialog zwischen öffentlicher Hand und Forschung.

WISSENSCHAFTLICHE ERFOLGE

2011 war für Salzburg Research trotz herausfordernder Rahmenbedingungen ein erfolgreiches Jahr. Salzburg Research baute 2011 ihre Netzwerk- und Vermittlerposition weiter aus. Die Mitarbeiter/-innen sind in den wichtigsten branchenspezifischen Verbänden und Gremien auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene vertreten.

109 F&E-Projekte

23 Innovationsschecks

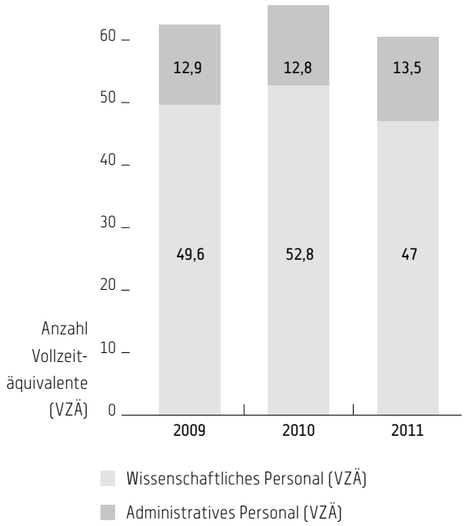
24 Software-Prototypen

Die Forschungsgesellschaft zeigte auch 2011 Wirtschaftsnähe: In den insgesamt **109 F&E-Projekten** ist Salzburg Research immer öfter in der Rolle des direkten Auftragnehmers. Jedes zweite Forschungsvorhaben wurde mit Klein- und Mittelbetrieben (KMU) realisiert. Insgesamt wurden **23 Innovationsschecks** von österreichischen KMU eingelöst. Ein Drittel des gesamten Jahreserlöses wurde mit Salzburger Unternehmen erwirtschaftet. Zwei Drittel der von Salzburg Research organisierten Veranstaltungen richtete sich gezielt an die Wirtschaft. Die Zahl der erfolgreich am Markt umgesetzten **Software-Prototypen** konnte 2011 von 13 auf **24** erhöht werden. Softwarelizenzen wurden kommerziell verwertet, außerdem ist Salzburg Research Schirmherr über drei renommierte Open Source Lizenzen. In der Funktion als Nachwuchsschmiede konnte die Lehrtätigkeit an Universitäten und Fachhochschulen weiter ausgeweitet werden. Auch die Publikationen in renommierten Fachmedien stiegen deutlich. **Das umfangreiche Netzwerk der Forschungsgesellschaft sowie die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft werden auch in herausfordernden Zeiten immer zentraler.**

PERSONAL

Der Mensch als wichtigstes Kapital: Die Forschung braucht Menschen mit Know-how und gutem Gespür. Salzburg Research beschäftigte 2011 insgesamt **70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**. Dies bedeutet einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (2010: 75 Mitarbeiter). Die Abgänge im wissenschaftlichen Bereich sind hauptsächlich auf Veränderungen bei Projekten und Inhalten im Unternehmen zurückzuführen. Trotzdem konnte die Qualität gehalten bzw. sogar verbessert werden: Mehr als drei Viertel aller Angestellten sind als wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen tätig, der Anteil der Forscherinnen konnte in etwa gehalten werden, die **Akademikerquote** erhöhte sich auf **94 Prozent**. Für 2012 zeigt die Tendenz bei der Anzahl der Beschäftigten wieder nach oben.

Personalentwicklung
Anzahl der Beschäftigten im Jahr 2011 (Köpfe): 70

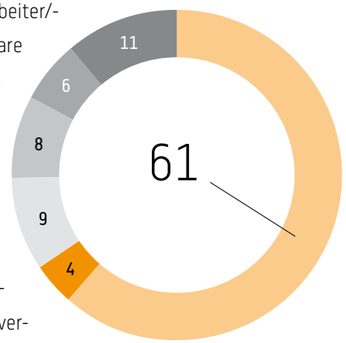


Interdisziplinarität als Mehrwert

Eine wichtige Voraussetzung für Innovation ist der beherzte Blick über den Tellerrand, denn speziell an den Schnittstellen verschiedener Disziplinen kristallisieren sich oft die Themen von morgen. Das spiegelt auch das Know-how unserer Mitarbeiter/-innen wider: Obwohl der klare inhaltliche Fokus auf den Informations- und Kommunikationstechnologien liegt, verfügen die Forscher/-innen über ein umfangreiches Fachwissen aus unterschiedlichen Disziplinen. Mehr als ein Drittel verfügt über eine natur- bzw. geisteswissenschaftliche Ausbildung in Bereichen wie Mathematik, Physik, Geographie, Wirtschaft, Kommunikationswissenschaft usw. Auch ständige Weiterentwicklung ist ein wichtiges Anliegen: 2011 konsumierten die Mitarbeiter/-innen im Schnitt 6,4 Tage für Weiterbildung.

Interdisziplinäre Forschungskompetenz

Anzahl der wMA* Akademiker/-innen (Köpfe): 51



* wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen

Personalstand	**2009**	**2010**	**2011**
Anzahl der Mitarbeiter/-innen in Personen	70	75	70
Anzahl Mitarbeiter/-innen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)	62,5	65,6	60,5
Anzahl wissensschaftlicher Mitarbeiter/-innen (wMA) (VZÄ)	49,6	52,8	47
in Prozent der Gesamtbelegschaft (wMA) (VZÄ)	79,3	80,5	77,7
FEMtech-Indikatoren			
Anzahl Frauen gesamt	21	23	22
Anzahl Frauen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)	16,5	17,8	16,9
in Prozent der Gesamtbelegschaft	26,5	27,1	27,9
Anzahl wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen (VZÄ)	8,6	9,5	8,1
in Prozent des wissenschaftlichen Personals	17,4	17,9	17,3
Anzahl Frauen in Leitungspositionen	3	2	2
in Prozent der gesamten Leitungspositionen	25,2	19,5	20
Internationalität			
Anzahl internationale Mitarbeiter/-innen	15	16	15
in Prozent der Gesamtbelegschaft	21,6	22	20,7
Anzahl internationale wMA	13	14	13
in Prozent der wMA	13,3	24,8	23,3
Weiterbildung			
Weiterbildung (Tage/VZÄ)	8,4	5,8	6,4

STRUKTUR UND BEZIEHUNGEN

Starkes Netzwerk: Das Beziehungskapital der Salzburg Research Forschungsgesellschaft wurde auch 2011 weiter ausgebaut und gefestigt. Neben der Koordination der beiden COMET-Zentren Salzburg NewMediaLab und e-Motion profitieren unsere Kunden und Partner von starken Netzwerken auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene: Salzburg Research ist Mitglied in branchenspezifischen Verbänden und Vereinen und ist Teil von verschiedenen wissenschaftlichen, politischen und industriellen Gremien. 2011 arbeiteten wir inhaltlich mit 116 Partnern aus der Wirtschaft zusammen, mehr als die Hälfte davon sind Klein- und Mittelbetriebe.

Struktur- und Beziehungskapital	**2009**	**2010**	**2011**
Beteiligungen	**4**	**3**	**3**
Kompetenzzentren mit Salzburg Research als Koordinator	2	2	2
Sonstige Beteiligungen	2	1	1
Mitgliedschaften | Netzwerke	**22**	**25**	**28**
international	10	11	8
national	8	9	15
regional	4	5	5
Teilnahme an Gremien: wissenschaftl., polit., industr.	**24**	**22**	**30**

Kunden/Wirtschaftspartner gesamt	**116**
davon KMU	66
Kunden/Wirtschaftspartner aus Salzburg	**29**
davon KMU	20

REGIONALE

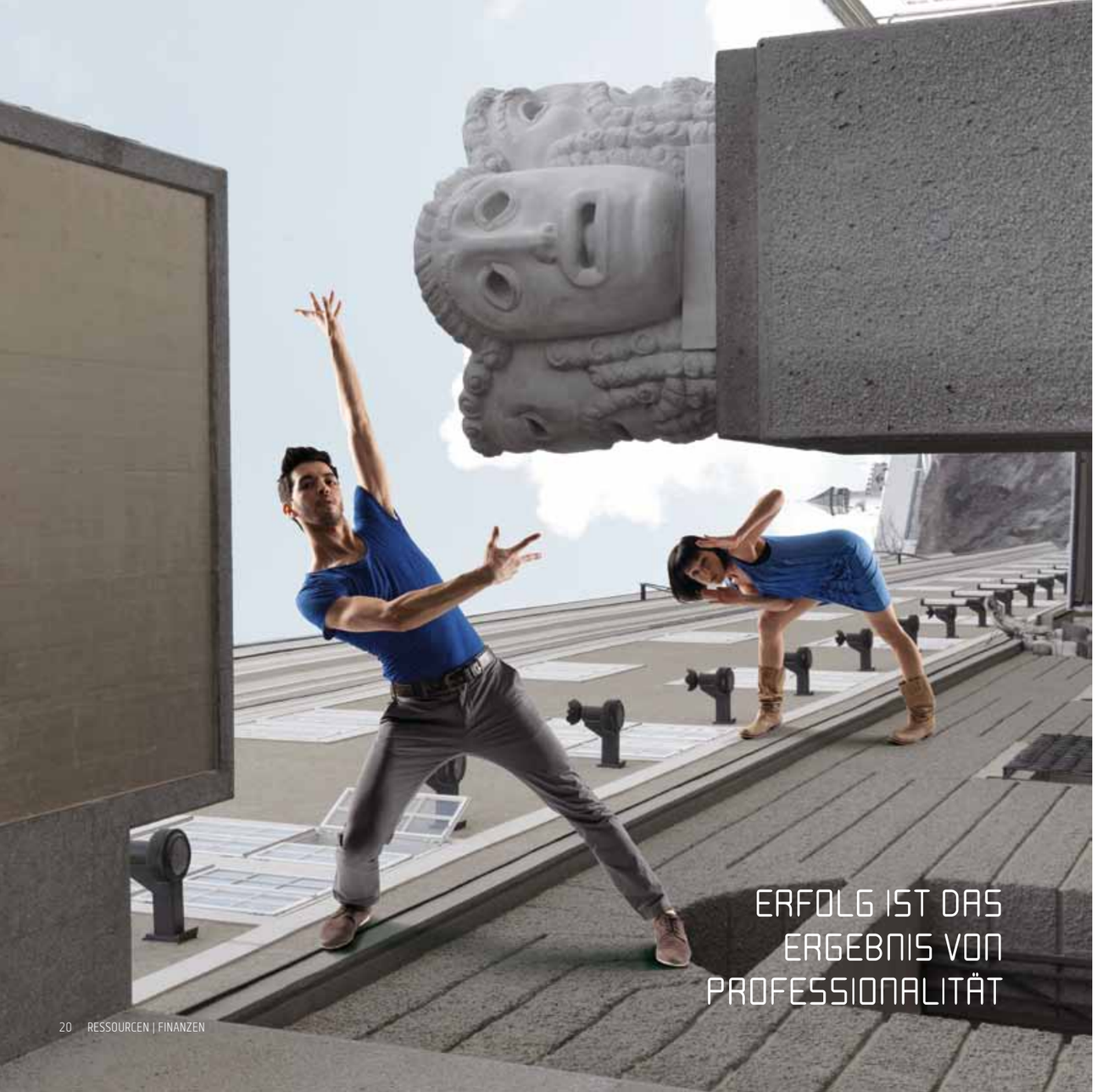
Regionale Wirtschaftspartner 2011 ANDATA Entwicklungstechnologie | Atomic Austria | COPA-DATA | cTrixs International | Elektro Grundler | Eurofunk Kappacher | Flexit Sicherheitstechnik | Gasteinertal Tourismus | Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken | Gesundheitsnetzwerk.at | Hilfswerk Salzburg | Ingenieurbüro Mühlbacher | Landesapotheke am St. Johanns Spital | Lebenshilfe Salzburg | Österreichisches Rotes Kreuz – Salzburg | Primebird | Red Bull Media House | Salzburg AG | Salzburger Nachrichten | SalzburgerLand Tourismus | Technodat Technische Datenverarbeitung | TechnoZ Verbund | TibiDono Handelsinnovationen | Touren und Mehr | Tourismusverband Lammertal Dachstein West | Traffic Consultants | UTILO | Wirtschaftskammer Salzburg | Zell am See-Kaprun Tourismus

Internationale Wirtschaftspartner 2011 ABC Consulting | Alkacon Software | Chiemgau Tourismus | Chiemsee Alpenland Tourismus | CSP Innovazione Nelle ICT | Day Software | DEHOGA Bayern | Deutsches Rotes Kreuz | empirica | EPPO – Earthquake Planning and Protection Organisation | Garmisch-Partenkirchen Tourismus | Hospital Clinic I IES Solutions | Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult | Interdisciplinary Institute for Broadband Technology | KEMEA – Center for Security Studies | Logica | MFG Medien- und Filmgesellschaft | NEMEIN | Nuxeo Open Source Enterprise Content Management | Pisano Holding | Satways | SR&DC Software Research and Development | St. Jude Medical Medizintechnik | Sun Microsystems | Tegernseer Tal Tourismus | TLP spol | Tourismusverband München-Oberbayern | TXT Polymedia | WAPMERR - World Agency of Planetary Monitoring & Earthquake Risk Reduction

NATIONALE

Nationale Wirtschaftspartner 2011 Belina & Partner | bit media e-Learning solution | Blaim & Network Business Consultancy | Brimatech Services | c.c.com Andersen & Moser | Catalysts | derStandard.at | Dieter Glavnik | Digital Concepts | evolaris next level | Factum Chaloupka & Risser | Fagus Consulting | Fluidtime Data Services | Frequentis | Herry Consult | Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs | ilogs mobile software | Ing. Dr. jur. Eike Wolf | Internet Foundation Austria (IPA) | Karmasin Motivforschung | LOB iC | Medexter Healthcare | mediamid digital services | Medtronic Österreich | METADAT IT-Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft | mobil data IT & Kommunikationslösungen | myVision | ÖBB – Österreichische Bundesbahnen | OFFIS | ONG-IT | ORF – Österreichischer Rundfunk | Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation | Österreichische Blindenwohlfahrt | Österreichisches Rotes Kreuz – Wien | Planet Digital | Platus Learning Systems | PRISMA Solutions EDV-Dienstleistungen | Rittberger & Knapp | RTV Regionalfernsehen | Semantic Web Company | Shop2Win Marketing | Silbergrau Consulting & Software | SPI – Intelligence Services | Sport Business Österreich | Steirisches Thermenland | Taxi 31300 | Tempore Zeiterfassungssysteme | tripwolf | Ulmon | underground_8 secure Computing | Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) | WalkSpaceMobilität DI D. Schwab | Wiener Linien | Wöginger Ing. Josef | Yoovis

INTER NATIONALE



FINANZEN

Nach zwei besonders umsatzstarken Jahren reduzierte sich die Betriebsleistung der Salzburg Research 2011 auf 4,7 Mio. Euro.

Finanzressourcen	**2009**	**2010**	**2011**
Betriebsleistung	**5.838.360**	**5.537.289**	**4.754.300**
Basisfinanzierung (absolut)	1.550.000	1.480.000	1.480.000
Basisfinanzierung (in Prozent der Betriebsleistung)	26,5	26,7	31,1
Selbstfinanzierungsgrad (in Prozent)	73,5	73,3	68,9
Anlagevermögen	**165.197**	**126.936**	**88.621**
davon immaterielle Vermögensgegenstände	11.409	8.428	2.019
davon Sachanlagen	132.288	111.008	79.102
davon Finanzlagen (Beteiligungen)	21.500	7.500	7.500

Bilanz	2011 in Euro	2010 in Euro/1000		2011 in Euro	2010 in Euro/1000
Aktiva			**Passiva**		
Anlagevermögen			**Eigenkapital**		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.019	8,4	Nennkapital	399.700	399,7
Sachanlagen	79.102	112,5	Rücklagen	340.000	490,0
Finanzanlagen	7.500	7,5	Bilanzergebnis	2.675	63,8
Umlaufvermögen			**Rückstellungen**	649.317	816,3
Aktivierte Projektkosten	341.536	419,8			
Forderungen	815.270	1.257,5			
Guthaben bei Kreditinstituten	2.746.803	1.297,2			
Rechnungsabgrenzungsposten	15.550	23,7	**Verbindlichkeiten**	2.616.088	1.356,8
Summe Aktiva	**4.007.780**	**3.126,6**	**Summe Passiva**	**4.007.780**	**3.126,6**

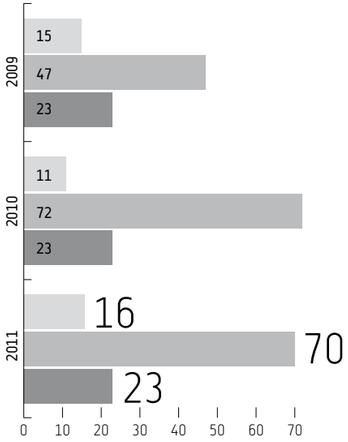
Gewinn- und Verlustrechnung	2011 in Euro	2010 in Euro/1000
Betriebsleistung	**4.754.300**	**5.537,3**
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	529.945	844,8
Personalaufwand	3.856.772	4.031,8
Abschreibungen	99.650	111,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	503.203	586,2
Betriebsergebnis	-235.269	-36,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.437	19,3
Finanzerfolg	24.159	38,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Periodenergebnis	-211.110	1,8
Auflösung von Gewinnrücklagen	150.000	0,0
Jahresverlust	-61.110	1,8
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	63.785	62,0
Bilanzergebnis	**2.675**	**63,8**

PROJEKTTÄTIGKEIT

Technologische Innovationskraft

Salzburg Research arbeitete 2011 an insgesamt 109 verschiedenen F&E-Projekten. Dies bedeutet eine Verdoppelung der Forschungsvorhaben im 5-Jahresvergleich (2007: 55 F&E-Projekte). Überwiegend war die Forschungsgesellschaft in der Rolle des direkten Auftragnehmers (39,5 Prozent) bzw. des Koordinators in kooperativen Projekten (27,5 Prozent). Der deutlich gestiegene Anteil in der Rolle des Projektpartners (23,9 Prozent) zeugt von der Akzeptanz in der Forschungscommunity. Deutlich gestiegen ist die Anzahl der erfolgreich implementierten Pilotsysteme sowie der kommerziellen wie auch offen verfügbaren Lizenzen (2011: 9 Lizenzen).

Anzahl der F&E Projekte 2011 gesamt: 109



Anzahl der F&E-Projekte

Anzahl der Projekte nach geografischer Herkunft der Auftrag- oder Fördergeber

- Internationale Projekte
- Nationale Projekte
- Regionale Projekte

Projekttätigkeit	2009	2010	2011
Forschungs- und Entwicklungsprojekte	**85**	**106**	**109**
davon mit Laufzeit < 12 Monate (in Prozent)	38,1	35,2	33
davon mit Laufzeit > 12 Monate (in Prozent)	61,9	64,8	67
davon von Salzburg Research koordiniert (in Prozent)	48,2	34	27,5
davon Salzburg Research als Auftragnehmer (in Prozent)	27,1	34,9	39,5
Im Erhebungszeitraum neu gestartete Projekte (in Prozent)	35,7	44,3	7,3
Jahreserlös F&E-Projekte Anteil Salzburg Research	**5.178.982**	**5.592.986**	**4.129.473**
Internationale Projekte	**15**	**11**	**16**
Jahreserlös internationale Projekte	1.883.950	1.517.581	1.276.509
Nationale Projekte	**47**	**72**	**70**
Jahreserlös nationale Projekte	2.907.091	3.787.490	2.542.169
Regionale Projekte	**23**	**23**	**23**
Jahreserlös regionale Projekte	387.941	286.465	310.795
Markterfolg in Euro	**4.334.353**	**3.977.285**	**3.274.300**
Markterfolg in Prozent der Betriebsleistung	74,24	71,8	68,9
Pilotsysteme	**13**	**13**	**24**

WISSENSCHAFTLICHKEIT UND TRANSFER

Gegen den sprichwörtlichen Elfenbeinturm: Wissenstransfer zur Forschungscommunity und zum wissenschaftlichen Nachwuchs sind zentrale Anliegen.

Austausch und Transfer von fachspezifischem Know-how sind zentrale Anliegen und Aufgaben einer angewandten Forschungsgesellschaft. Mit zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen und Veröffentlichungen in anerkannten Fachmedien sowie als (Mit-)Herausgeber von Fachzeitschriften teilen und stärken die wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen ihre Expertise. Als Nachwuchsschmiede ist uns die Ausbildung und Betreuung des Forschungsnachwuchses wichtig. Die Anzahl der Lehraufträge der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen an Universitäten und Fachhochschulen konnte weiter auf insgesamt 78 Semesterwochenstunden ausgeweitet werden. Neben der Betreuung von Dissertanten/-innen und Diplomanden/-innen konnten neun Studierende und 13 Schüler/-innen in einem Praktikum bei Salzburg Research Forschungsluft schnuppern.

Wissenschaftlichkeit und Transfer	2009	2010	2011
Publikationen gesamt	**70**	**64**	**75**
pro wMA (VZÄ)	1,4	1,2	1,6
davon Publikationen in referierten Fachzeitschriften	11	5	5
davon Publikationen in Büchern und intern. Proceedings	50	48	56
davon referierte online Beiträge und andere begutachtete Beiträge	9	11	14
Herausgabe von Zeitschriften, Mitarbeit in Editorial Boards	2	2	4
Wissenstransfer zum Nachwuchs			
Lehraufträge FH/Universität (Semesterwochenstunden)	54	63,5	78
pro wMA (VZÄ)	1,1	1,2	1,7
Anzahl DiplomandInnen und DissertantInnen gesamt	19	23	12
pro wMA (VZÄ)	0,38	0,44	0,26
Anzahl DiplomandInnen	13	19	7
Anzahl DissertantInnen	6	4	5
Praktika von Studierenden	24	6	9

Know-how für die Wirtschaft

Rund die Hälfte aller Forschungsvorhaben wird gemeinsam mit bzw. für klein- und mittelständische Unternehmen (KMU) durchgeführt. Etwa ein Drittel der gesamten Betriebsleistung wird aus Projekten mit Unternehmen aus dem Bundesland Salzburg erwirtschaftet. 23 Innovationsschecks wurden von österreichischen Klein- und Mittelbetrieben bei Salzburg Research eingelöst. In Veranstaltungen, Vorträgen und Workshops informieren die Wissenschafter/-innen über aktuelle Entwicklungen in der IT-Branche. Zwar fanden 2011 insgesamt weniger Veranstaltungen statt, diese waren aber inhaltlich fokussierter und überwiegend auf die Wirtschaft zugeschnitten.

Wissenstransfer zur Wirtschaft	**2009**	**2010**	**2011**
Technologieprojekte mit KMU	**52**	**55**	**51**
Prozent aller F&E-Projekte	61	52	47
Erlöse aus KMU-Projekten	3.488.592	2.984.261	2.611.525
Innovationsschecks	6	14	23
Veranstaltungen – Salzburg Research als (Mit-)Veranstalter	**23**	**24**	**21**
davon Wirtschaft als primäre Zielgruppe	15	12	14
davon Wissenschaft als primäre Zielgruppe	5	7	4
davon breite Öffentlichkeit als primäre Zielgruppe	3	5	3
Standortwirksamkeit			
Projekte mit Salzburger Unternehmen	23	28	25
davon KMU	18	22	21
Jahreserlös mit Salzburger Unternehmen	1.092.453	1.352.092	1.341.234
davon KMU	837.212	789.459	610.306

Der politische Auftrag: Auftragsforschung zur Stärkung des heimischen Wirtschaftsstandortes und Weitergabe von Know-how.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Forschung hautnah: Events, Workshops und Hackathons

Salzburg Research vermittelt aktuelle Forschungsergebnisse in themenspezifischen Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen: Wirtschaft, Wissenschaft, Nachwuchs und breite Öffentlichkeit. Zwei Drittel der 2011 von Salzburg Research (mit-)organisierten Veranstaltungen richteten sich direkt an die Wirtschaft – entweder um gemeinsam Visionen und Projekte zu erarbeiten, über Trends und Innovationen zu informieren oder konkretes Anwendungs-Know-how weiter zu geben. Bei den so genannten „Hackathons" wurde gezielt Open Source-Software von internationalen Entwicklerinnen und Entwicklern vorangetrieben.

Auszug aus den

VERANSTALTUNGEN 2011

E-Health in der Praxis – Die dritte Veranstaltung des Kompetenzschwerpunktes e-Health stand unter dem Motto „e-Health in der Praxis". Zahlreiche Teilnehmer/-innen nutzten die Chance, sich zu informieren, mit den Vortragenden zu diskutieren und ihr e-Health Netzwerk zu pflegen. | **24.11.2011, Salzburg**

netd@ys/netidee Community Event – netd@ys kooperierte 2011 erstmals mit der Internet-Förderaktion netidee, um dort auch Jugendliche gezielt anzusprechen. Bei dieser Veranstaltung wurden die geförderten Ideen in Wien prämiert und vorgestellt. | **17.11.2011, Wien**

Forum Alpbach Arbeitskreis "Die digitale Stadt von morgen" – Der Workshop unter der Schirmherrschaft der Forschung Austria im Rahmen des Forum Alpbach konzentrierte sich auf "Smart Cities", Orte mit effizienten, effektiven und nachhaltigen Services zum Nutzen der Bevölkerung. | **26.8.2011, Alpbach**

Smarter Salzburg Circle – IBM und Salzburg Research luden zu einer Vernetzungsveranstaltung für Forschung und Wirtschaft, in der Visionen für Salzburg erarbeitet und konkrete Projektskizzen diskutiert wurden. | **13.05.2011, Salzburg**

Innovationen & Trends im e-Tourismus – Diese Veranstaltung von Salzburg Research und FH Salzburg widmete sich aktuellen Innovationen und Trends aus der Welt der Internet-Technologien im Tourismus. | **7.12.2011, Salzburg**

5. IT-Businesstalk "Trends im Future Internet" – nic.at und Salzburg Research luden zum fünften „IT-Businesstalk". Themenschwerpunkte waren „Social Media", „Mobile Apps" und „Mobile Security". | **13.10.2011, Salzburg**

KiWi Snow Camp Hackathon– Ziel des 3-tägigen KiWi Snow Camps war die Entwicklung von KiWi Version 2.0. Die neue Version bietet einzelne modulare Komponenten, die sich in vorhandene Systeme einbinden lassen. | **17.-19.2. 2011, Gaissau-Hintersee**

SALZBURG RESEARCH MEDIENAUFTRITT

Der Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit ist Salzburg Research ein großes Anliegen. Transparent und zeitnah informierte die Forschungsgesellschaft Print- und Online-Medien sowie TV und Hörfunk über Forschungstätigkeiten, Projekte und Dienstleistungen. 390 Medienberichte in In- und Ausland sind das Ergebnis – ein kleiner Auszug aus dem Pressespiegel:

Salzburg Research

- Institutionen und Initiativen mit Relevanz für die österreichische IKT-Industrie und internationale Investoren, Monitor
- Auf der Suche nach innovativen Köpfen, Wirtschaftsblatt
- Spitzenforschung für Klein- und Mittelbetriebe, Echo
- Braucht Österreich eine Infrastrukturpolitik des Wissens?, Salzburger Nachrichten
- Das Geheimnis wirtschaftlichen Erfolgs – Innovation und IKT-Forschung, Wirtschaftsnachrichten West
- Darüber spricht man in Alpbach, Tomorrow Today
- Die Stadt der Zukunft, Format
- Innovationspartner für den Mittelstand, Die Presse
- Neue Plattform für Innovatoren, S.W. Salzburger Wirtschaft

ANC

- Testlauf für das Internet der Zukunft, www.salzburg.com
- Das Internet wächst auf 4 Milliarden, Kronen Zeitung Salzburg
- Salzburg Research überprüfte die Zukunft des Internet am IPv6-Tag, SVZ – Salzburger Volkszeitung
- NFC – berührungsloses Bezahlen, Welle 1
- Millionen-Auftrag für Salzburger Entwicklerteam, Kronen Zeitung Salzburg

KMT

- KiWi – Intelligente Open Source Plattform: Interview mit Sebastian Schaffert, ORF Radio Ö1
- Hacken bis die Finger glühen, Salzburger Nachrichten Online
- TV im Zeitalter von Apps und Social Web, S.W. Salzburger Wirtschaft
- Fernsehen – und doch „sozial" vernetzt sein?, drehpunktkultur.at
- 110.000 Euro für semantische Web-Applikation, computerpartner.at

MOWI/CLL

- Salzburger Erfindung: Der Müll-Express, Kronen Zeitung Salzburg
- Navigieren mit grünem Anspruch, Die Presse
- Großraum Salzburg erprobt neue Verkehrssteuerung, Computerwelt Online
- Die digitale Vermessung der Welt, Wirtschaftsblatt
- Lokale Online-Dienste kommen laut Experten in Fahrt, APA Journal IT Online
- Technologie für schnellere Rettungseinsätze, salzburg.orf.at
- Schöne neue Welt des Mülls, wirtschaftskurier.de
- Datenfluss soll Staus reduzieren, salzburg.com
- Gipfeltreffen am Handy – Nationalpark Hohe Tauern mit neuer Handy APP am Start, hotelier.de
- Wenn einer eine Reise tut, muss er sich vernetzen, Der Standard
- Neue Plattform: Bei Notfällen schneller am Einsatzort, Salzburger Nachrichten
- AR Apps, Deutsche Welle TV
- Generation App, Wirtschaftsnachrichten West
- Die allwissende Mülltonne, Der Standard

iLab

- Mobile Gemeinschaften, ORF Radio Ö1
- Innovationen durch Offenheit, Salzburger Wirtschaft
- Foursquare und Co.: Wohin geht die Reise?, Medianet
- Job-Rating: Den Chef im Netz bewerten, www.salzburg.com
- Keine Angst vor Web 2.0, Flachgauer Nachrichten
- "Birncast" – Podcasts aus Wals, Salzburger Fenster
- Barrierefrei reisen, Stadtblatt Salzburg
- Österreichisches Online-Lehrbuch in Frankfurt ausgezeichnet, APA Journal IT Online
- E-Tourismus ist auf dem Vormarsch, Kronen Zeitung Salzburg

Nachwuchs

- Haus der Natur: Alles Roboter, Salzburger Nachrichten
- Robotik im Haus der Natur, ORF 2, Salzburg heute
- Ideenwettbewerb zu Bildung und Internet, Salzburger Nachrichten
- Forschen als Ferialjob, Weekend Magazin Salzburg
- Schüler als neue Visionäre fürs Internet, Kronen Zeitung Salzburg
- Drei neugierige Burschen im Hörsaal, Kurier Österreich
- Schaufenster zum "Blättern", Salzburger Nachrichten

FÖRDERGEBER

- Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)
- Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK)
- Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ)
- Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF)
- Europäische Union
- Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)
- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)
- Land Salzburg
- Land Steiermark

FORMALIA

Geschäftszweig (ÖNACE): Forschungs- und Entwicklungsprojekte | **Ende des Geschäftsjahres:** 31. Dezember | **Firmenbuchnr.:** LG Salzburg FN 149016 t | **DVR-Nummer:** 0939081 | **UID-Nummer:** ATU 41145408 | **Bankverbindung:** Raiffeisenverband Salzburg BLZ 35000 | Kontonummer: 03.034.154 | IBAN: AT50 3500 0000 0303 4154 | S.W.I.F.T: RVSA AT 2S

Eigentümer: Land Salzburg (100 Prozent), Abteilung 1 Wirtschaft, Tourismus und Energie **Beteiligung 2011:** ITG – Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH (5 Prozent) **Aufsichtsrat:** KommR Dr. Bernd Petrisch (Vorsitz) | LAbg. Heidi Hirschbichler, MBA (Stv. Vorsitz) | HR Dr. Gerfried Brandstetter | Mag. Raimund Ribitsch | Mag. DI Michael Strebl | HR Mag. Ingeborg Wachs | DI Georg Güntner (Betriebsratsvorsitz) | Julia Eder (Betriebsrat) | DI Christof Brandauer (Betriebsrat) | **Geschäftsführung:** Univ.-Doz. Dr. Siegfried Reich (Geschäftsführer) | Mag.(FH) Christiane Pedit (Kaufm. Leitung, Prokura)

Zertifiziert nach ISO 9001:2008

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH | Jakob Haringer Straße 5/3 | 5020 Salzburg T +43.662.2288-200 | F +43.662.2288-222 | info@salzburgresearch.at | www.salzburgresearch.at | **Für den Inhalt verantwortlich:** Siegfried Reich | **Konzeption:** Margit Greisberger | **Text und Redaktion:** Margit Greisberger, Birgit Strohmeier | **Layout:** Daniela Gnad, sapp+scheufele OG | **Bilder:** Salzburg Research, C-Stummer photography, Wild & Team, panthermedia, fotolia; Fotoshooting – CI (Seite 6, 12, 20, 28, 33): mit freundlicher Unterstützung von SEAD, modemeile.STAUDINGER, Ennsmann, Karl Reyer Sport & Mode Handels GmbH, Humanic, Rieger Fashion | **Druck:** Jicha Printmanagement | **Ausgabe:** Mai 2012

salzburgresearch

Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH | Jakob Haringer Straße 5/3 | 5020 Salzburg
T +43.662.2288-200 | F +43.662.2288-222 | info@salzburgresearch.at | www.salzburgresearch.at